

Mädchen für Technik begeistern

Maria Tschuschke ist Koordinatorin zur Förderung naturwissenschaftlicher Bildung an der Hochschule Aalen. Sie hat gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Aalen Uta Steybe das Symposium „Mädchen und Technik“ organisiert, das am Freitag um 10.30 Uhr beginnt.

Mädchen und Technik – geht das überhaupt zusammen?

Aber selbstverständlich! Von einer geschlechtsspezifischen genetischen Veranlagung für Technik und Naturwissenschaften kann überhaupt keine Rede sein. Trotzdem sind in technisch-naturwissenschaftlichen Berufen die Frauen immer noch krass unterrepräsentiert: so sind nur zehn Prozent der Studierenden in den Ingenieurwissenschaften Frauen. Gelingt es, diesen Anteil zu erhöhen, haben wir meines Erachtens eine gute Basis, um dem Fachkräftemangel durch den



Maria Tschuschke mit Schülern.

demografischen Wandel zu begegnen. *Warum das Projekt „Mädchen und Technik“?*

Ich glaube, viele junge Frauen trauen sich die Technik trotz Interesse und Talent nicht zu, weil sie sich zu wenig ausprobieren können. Das Projekt der Hochschule und der Stadt Aalen setzt genau hier an: Beim Ausprobieren. Vom Kindergarten bis zur Berufswahlentscheidung sollen Mädchen immer wieder Möglichkeiten bekommen, technische Dinge selber in die Hand zu nehmen. In der Schule, in Feriencamps, an

Experimentiernachmittagen,... Und vielleicht entdeckt die eine oder andere dabei, dass die Technik ihr Ding ist.

Das Projekt startet am Freitag mit einem Symposium. Das richtet sich aber nicht an Mädchen, sondern an Menschen, die mit Mädchen arbeiten: Eltern, Lehrer, Jugendgruppenleiter, Ausbilder,...?

Ja, wir starten unser Projekt mit ein paar Fragen an Expertinnen: Wenn es Unterschiede bei Jungen und Mädchen gibt – welche sind das und wie geht man damit um. Mit welchen Themen können wir Mädchen für Technik begeistern und welche Ansätze haben sich in der Arbeit mit Mädchen bewährt. Die Ergebnisse des Tages werden wir in die Entwicklung der konkreten Angebote im Rahmen des Projekts einfließen lassen. Und natürlich sind alle, die mit Mädchen arbeiten oder sich für das Thema interessieren, eingeladen ebenfalls von diesen Erfahrungen zu profitieren.